

gegen die Großgrundbesitzer. Und sie standen nicht allein da mit ihren Forderungen. Auch die Leibeigenen, die ihre Freiheit verlangten, forderten zugleich ein Stückchen Ackerland. »Boden und Freiheit« lautete der revolutionäre Ruf der russischen Bauern.

Die Widerstände, welche die Regierung bei der Verproviantierung der Armeen und der Rekrutierung der Soldaten, besonders im Krimkrieg, feststellte, bestimmten Zar Alexander II. zur Aufhebung der Leibeigenschaft im Jahre 1861, sowie zu geringfügigen Agrarreformen. Leider beuteten die Großgrundbesitzer sie nach wie vor auf die schamloseste Weise aus.

Das »Bauernproblem« blieb auf der Tagesordnung. Erst bei Beginn des 20. Jahrhunderts, nämlich nach dem russisch-japanischen Krieg, wurde eine ernsthafte Reform angestrebt. Sie trägt den Namen des damaligen

Ministerpräsidenten Stolypin, der alles daran setzte, um die Reform in die Tat umzusetzen; auch er scheiterte an dem schlechten Willen der Großagrarien, von denen er einige Opferwilligkeit verlangte. So erhielten die russischen Bauern durch die Stolypinsche Reform keine Genugtuung und die Bauernfrage war nicht gelöst.

Mit einem revolutionären Bauernstand zog das zaristische Rußland in den Weltkrieg.

*Einziges photographisches Dokument: Das Manifest des Zaren, welches die Aufhebung der Leibeigenschaft verkündet, wird auf dem Marktplatz von Telaw in Georgien verlesen. 8. November 1861.*



Vor 100 Jahren: ein Plakat aus der Regierungszeit Alexander II.: »Ukas Seiner Kaiserlichen Majestät, Zar aller Russen: es wird zur Kenntnis der Bevölkerung gebracht, daß folgender dem ersten Hofrat Ivan Semenow Tzytowich gehörenden Leibeigenen zum Verkauf stehen: eine Magd von 25 Jahren, Wert 80 Rubel, und ein Bauer mit Weib, ohne Grundbesitz, Wert 50 Rubel; jährlicher Reinertrag 5 Rubel. Interessenten sind zur Versteigerung eingeladen, die am 12. Oktober 1832 stattfindet.

**УКАЗЪ ЕГО ИМПЕРАТОРСКАГО  
ВЕЛИЧЕСТВА САМОДЕРЖЦА ВСЕРОССИЙСКАГО  
ИЗЪ КАЛУЖСКАГО ГУБЕРНСКАГО ПРАВЛЕНІЯ**

Имѣетъ учинить въ публици не пожелаетъ ли кто купить продающихся съ публици въ семъ Правленіи торго, 1-го Коллежскаго Совѣтника Ивана Семенова Цытовича дворовой дѣвки Аграфены Романовой 25 лѣтъ, оцѣненной въ 80 руб. а послѣдней Мядынской гмищицы Марьи Ингилдѣевой, что нынѣ по муже Сазыкинъ крестьянина Потапа Димитріева съ женою Пелагею Катиною безъ земли, оцѣненнаго въ 50 руб. доходу приноси въ годъ по 5 руб. и буде таковыя желающія окажутся, явились бы для покупки оныхъ въ сіе правленіе на срокъ декабря 12 числа и о послѣдующемъ немедленно сему Правленію

Die russischen Bauern wurden mit Stockhieben bestraft. Das Bild zeigt einen Bauern, der sich resigniert entkleidet, um die Strafe zu erleiden.

5